

Entdecken Sie die schönsten Rad- und Wanderwege im Altenburger Land!

Mehr als ein Geheimtipp! Das Altenburger Land bietet auf engstem Raum die vielfältigsten Attraktionen und kulinarischen Offerten, beispielsweise die architektonisch traumhafte, einstige Residenzstadt Altenburg mit ihrem atemberaubenden Residenzschloss und einem der größten innerstädtischen Marktplätze in Deutschland.

Auch jenseits der Stadtgrenzen garantiert die ursprüngliche Landschaft Erholung und Inspiration pur. Alle Attraktionen sind gut zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Urige Landgasthöfe mit regionaltypischen Spezialitäten laden zu entspannten Pausen und Mahlzeiten ein.

Viel Vergnügen auf Ihrer Rad- und Wanderpartie!



überwiegend
ebenes Gelände



teilweise
hügeliges Gelände



starker
Anstieg



geeignet für einen
Ausflug mit Kindern



Auf dieser Route erleben Sie die ländlichen Perlen des Altenburger Landes. Der Radweg führt durch die hügelige Landschaft westlich von Altenburg. Historische Dörfer, Streuobstwiesen mit seltenen Sorten, aber auch viele Obstpflanzungen liegen am Wegesrand. Die für ihre Frische bekannten Lebensmittel finden Sie sowohl bei den zahlreichen Direktverkäufern als auch, zu köstlichen Mahlzeiten verarbeitet, in den gemütlichen Gasthöfen der uralten Dörfer. Aber Achtung: Die rund 66 Kilometer lange Strecke erfordert etwas Puste.

Streckenverlauf:
Altenburg – Kottwitz – Mockern – Saara – Schmölln – Bohra – Nödenitzsch – Mohls – Hartha – Lumpzig – Dobitschen – Mehna – Tegkwitz – Wieseberg – Oberlößla – Altenburg

Länge der Strecke: etwa 50 km, Abkürzung über Göhren und Schwanditz

Wegequalität:
teils asphaltierte Straßen, befestigte Radwege und unbefestigte Feldwege mit leichten Anstiegen

TIPP:

Auf dem Rittergut Schwanditz können Sie das Landleben pur erleben. Der Vierseithof mit dem denkmalgeschützten Laubengang-Gebäude wurde bereits 1140 als Hofstelle erstmals urkundlich erwähnt. Der Hofladen bietet frische Produkte aus eigener Herstellung und von regionalen Thüringer Anbietern. Ferienwohnungen im Hof laden zum Familienurlaub ein – die malerische Landschaft rund um das Rittergut ist auch für Kinder ein geeigneter Ort zum Erholen.



Einst grub das Bergbauunternehmen Wismut mit seinem Uranabbau unter Tage tiefe Wunden in die Landschaft. Im Rahmen der Bundesgartenschau 2007 wurde das Gebiet der einstigen Halde Beerwalde rund um den Förderturm in Löbichau in ein Landschaftsdenkmal umgewandelt. Unter dem Projektnamen „Resurrektion Aurora“ entstand ein atemberaubendes Areal, welches sich bis nach Ronneburg zieht. Über allem thront die majestätische Burg Posterstein. Sie gilt als eines der besterhaltenen Ensembles Thüringens und ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Streckenverlauf:
Posterstein – Vollmershain – Wettelswalde – Thonhausen – Mannichswalde – Blankenhain – Jonaswalde – Heukewalde – Posterstein

Länge der Strecke: etwa 22 km

Wegequalität:
befestigte, wenig befahrene Straßen und Abschnitte mit unbefestigten Feldwegen, leichte bis mittlere Anstiege

TIPP:

Die im 12. Jahrhundert erbaute Burg Posterstein ist vom Fluss Sprotte weithin sichtbar. Vor allem die einfassenden Mauern sowie der 25 Meter hohe Bergfried sind sehenswert, ebenso wie die Burg mit ihrem Museum und ihrem historischen Interieur. Besonders eindrucksvoll ist der Altar der Burkirche: dieser ist so filigran geschnitten, dass er zu schweben scheint.



Das einstige Meuselwitz-Rositzer Braunkohlerevier zählt zu den Wiegen des gesamten mitteldeutschen Braunkohlebergbaus schlechthin. Heute, nach der Rekultivierung der ehemaligen Tagebaue, informiert die örtliche Bergbrüderschaft auf diversen Schautafeln über die einzelnen Standorte der einst mächtigen, aber mittlerweile fast komplett verschwundenen Braunkohleindustrie. Von Lucka und vorbei an der einstigen Halde Phönix führt die Tour um den Haselbacher See und durch den Kammerforst bis hin zum Pröddorfer See.

Streckenverlauf:
Lucka – Hagenest – Wildenhain – Haselbacher See – Nord-Süd-Umfahrung Haselbacher See – Waltersdorf – Pflichtendorf – Heukendorf – Meuselwitz – Falkenhain – Pröddorf – Lucka

Länge der Strecke: etwa 32 km, Abkürzung über Schnauderhainchen

Wegequalität:
asphaltierte Straßen mit leichten Anstiegen, gut ausgebauter Radweg rund um den Haselbacher See, teils unbefestigte Feldwege

TIPP:

Früher durchzogen sie die Region wie ein Spinnennetz: Die 900-Millimeter-Gleise der Kohlebahnen, die Braunkohle sowie Aushub aus den Tagebauen transportierten. Diese historischen Konstrukte leben auf einer gut 15 Kilometer langen Strecke zwischen Meuselwitz und Regis-Breitungen weiter. Seit 1996 zuckeln die Züge wieder durch den Kammerforst; der Meuselwitzer Bahnhof wurde zum Kulturbahnhof.



Durch eine reizvolle Landschaft mit den typischen Altenburger Vierseithöfen führt die Tour entlang der Schnauder und durch Wälder bis hin zum Hainbergsee. Am Endpunkt in Meuselwitz wartet ein besonderes Highlight auf Sie: ein gemütlicher Ausflug mit der Kohlebahn durch den Kammerforst bis nach Regis-Breitungen. Die Stadt Meuselwitz bietet sich mit dem herrlichen Seckendorff-Park und dem Helmatmuseum zu einem kurzweiligen Zwischenstopp an.

Streckenverlauf:
Altenburg – Rasephas – Knau – Gerstenberg – Lehma – Pflichtendorf – Meuselwitz – Altpoderschau – Kleinröda – Großröda – Monstab – Wieseberg – Oberlößla – Altenburg

Länge der Strecke: etwa 32 km, Abkürzung über Rositz

Wegequalität:
asphaltierte Straßen, Teilstrecke mit ausgebauten Fahrradwegen, leichte bis mittlere Anstiege, Teilstrecken entlang unbefestigter Schotter- und Feldwege

TIPP:

Die ausladenden Grünflächen und alten Bäume im Schlosspark der Schnauderstadt Meuselwitz laden zum Verweilen ein. Die aufwendig sanierte Orangerie ist das letzte noch stehende Gebäude des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Meuselwitzer Schlosses. Errichtet wurde sie ursprünglich zwischen 1724 und 1727, vermutlich nach dem Vorbild des Dresdner Zwingers und ist auch heute noch ein sehenswertes Schmuckstück.



Tourismusinformation Altenburger Land
Markt 10, 04600 Altenburg
Telefon: +49 (0)3447 896689
Telefax: +49 (0)3447 896688
E-Mail: info@altenburg.travel
www.altenburg.travel

Freuen Sie sich auf einen erholsamen Urlaub und entdecken Sie unsere Angebote:

- Übernachtungen
- Stadtführungen
- Rundfahrten
- Erlebnisangebote
- Verkostungen
- Souvenirs
- Fahrkartenservice
- Veranstaltungskarten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Impressum:
Herausgeber: Tourismusinformation Altenburger Land, Markt 10, 04600 Altenburg
Fotos: Landschaft Posterstein, Kohlebahn Meuselwitz, Vogelschießen Garbisdorf, Sprotte-Erlebnispfad, Postaal Residenzschloss Altenburg, UDO, Simon Bittner, Historischer Friseursalon, Historischer Friseursalon, Rittergut Schwanditz, Rittergut Schwanditz, Barbara Neumann, Burg Posterstein, Museum Burg Posterstein, Seckendorff-Park, Stadt Meuselwitz, St. Bartholomäikirche TNA, Stadt Altenburg Markt Schmölln, Stadt Schmölln, Erholungspark Pahlma, See-Camping Altenburg-Pahlma, Kirche Ponitz, TNA, Rittergut Treben, VG, Pfeifenkauer, Zwickauer See, TV Leipziger Neuenland e.V., Andreas Schmidt, Kirche und Brunnen Lucka, Stadt Lucka
Karte: Krieger Verlag GmbH, openstreetmap.com, Topostreemap, Altkarte.de
Konzept und Gestaltung: amodare GmbH, Agentur für Marketing und visuelle Kommunikation, Leipzig
Erstellt im Auftrag des Tourismusverbandes Altenburger Land e.V., Stand Juli 2018



Auf dieser Tour kommen vor allem Familien auf ihre Kosten. Zahlreiche Angebote auf ruhigen Wegen abseits von belebten Straßen laden zum Mitmachen ein: der Bergfried der Burg Posterstein präsentiert einen weiten Blick ins Land, in Vollmershain lädt eine Minigolfanlage zum Spielen ein und im Erlebnishof Probst in Schmölln-Kummer können tierische Kunststücke bewundert werden. Die vielfältige Flora und Fauna am Wegesrand bietet einen zusätzlichen Anreiz.

Streckenverlauf:
Schmölln – Kleinmückern – Bornshain – Göbnitz – Merlach – Zschöpel – Ponitz – Grünberg – Heyersdorf – Thonhausen – Vollmershain – Posterstein – Beerwalde – Löbichau – Lohma – Schmölln

Länge der Strecke: etwa 43 km, Abkürzung über Kummer

Wegequalität:
wenig befahrene, asphaltierte und gepflasterte Straßen, Teilstrecken entlang unbefestigter Feldwege, leichte bis mittlere Anstiege

TIPP:

Schmölln – unter dem Spitznamen Knopfstadt bekannt – war ein weltweit anerkanntes Zentrum der Knopfindustrie, dessen Geschichten rund um Handel und Produktion heute im ansässigen Knopfmuseum weiterleben. Die schmucke Sprottestadt mit dem herrlichen Markt kann man auch aus luftigen Höhen erspähen: Auf dem Pfefferberg ist der 1893 errichtete Ernst-Agnes-Turm mit seinen 30 Metern ein Blickfang, der auch bestiegen werden kann.



Auf dieser Tour kann man die reichen bäuerlichen Traditionen des Altenburger Landes hautnah erleben. Sie führt vorbei an alten und herrlich sanierten Vierseithöfen, weiten Feldern und durch eine Landschaft, die von den Ausläufern des Erzgebirges geprägt wird. Entlang der Strecke liegen unter anderem das Rittergut Priefel, das Schloss Ehrenberg und der Quellenhof in Garbisdorf, aber auch die mächtigen Eisenbahnviadukte aus dem 19. Jahrhundert, die in absehbarer Zeit ebenfalls zu Radwanderwegen ausgebaut werden sollen.

Streckenverlauf:
Paditz – Kottwitz – Priefel – Garbus – Ehrenhain – Niederramsdorf – Ziegelheim – Tautenhain – Podelwitz – Bornshain – Zschernitzsch – Großstobitz – Saara – Mockern – Paditz

Länge der Strecke: 39 km, Ergänzung über Garbisdorf (12km)

Wegequalität:
wenig befahrene Straßen, Teilstrecken entlang asphaltierter Straßen, teils unbefestigte Feldwege, leichte bis mittlere Anstiege

TIPP:

In dem erstmals 1336 urkundlich erwähnten Göpfersdorf gibt es einige der, für die Region typischen, Vierseithöfe zu sehen. Kunst und Kultur wird bis heute großgeschrieben, das spiegelt sich in den historischen Bräuchen der Bauernschaft, wie dem jährlichen Vogelschießen, wieder. Der Quellenhof Garbisdorf aus dem 16. Jahrhundert wurde schrittweise zu einem lebendigen und familienfreundlichen Kunst- und Erlebnishof umgebaut.



Diese Tour bietet Höhepunkte für jedes Alter. Wälder wechseln sich mit Seen ab und präsentieren eine breite Palette an touristischen Attraktionen. Eine der beliebtesten Fahrradrouten im Südraum von Leipzig führt am Pahlma See vorbei in den Leinawald. Nur einen Katzensprung entfernt begrüßt die Burg Gnanstein und lädt die Töpferstadt Kohren-Sahlis mit ihren Schautöpfereien zur Erkundung ein. Weite Panoramablicke in die Natur bieten unter anderem die Paditzer Schanzen.

Streckenverlauf:
Altenburg – Windischleuba – Pähnitz – Fockendorf – Pahlma Holz – Eschfeld – Fröhburg – Kohren-Sahlis – Altmörbitz – Längensleuba-Niederhain – Uhlmannsdorf – Nirkendorf – Pahlma – Paditz – Altenburg

Länge der Strecke: etwa 51 km

Wegequalität:
Teilstrecke entlang ausgebauter Fahrradwege, leichte bis mittlere Anstiege, teilweise auf befahrenen Verkehrs- und Nebenstraßen

TIPP:

Erholung pur verspricht das Seecamping Altenburg-Pahlma mit seinen hübschen Ferienbungalows. Erfrischung an heißen Tagen garantiert der direkt im Park liegende See. In der grünen Umgebung sind auch ausgedehnte Rad- und Wandertouren direkt an der Grenze zum benachbarten Sachsen möglich. Touristische Ziele wie Altenburg oder Borna liegen nur wenige Kilometer entfernt und sind gut zu erreichen.



Die Skatstadt Altenburg gilt bis heute als Drehkreuz der Lutherwege, die sich durch ganz Mitteldeutschland ziehen. Mehrfach besuchte der weltberühmte Reformator die Stadt. Sein engster Weggefährte Spalatin war Superintendent in Altenburg und gilt heute als Steuermann der Reformation. Vom Norden kommend gelangt man auf der Via Imperii über Borna und Altenburg gen Süden bis nach Zwickau. Über Gera ins Vogtland oder bis nach Zeitz führt der Weg aus Westen. Bei der Spurensuche Luthers hilft der Innerstädtische Spalatin-Pfad, welcher fünf Reformationsstätten miteinander verbindet.

Kunst- und Kräutergarten Posterstein



TIPP:

Auf den Spuren Luthers lässt sich in Altenburgergiebig wandeln. Das Schloss ist einer der größten, noch in der Urform erhaltenen Komplexe in Deutschland und gehört ebenso zu den touristischen Höhepunkten wie die Roten Spitzen aus der Zeit von Kaiser Barbarossa, die zu den größten Backsteinbauwerken dieser Zeit nördlich der Alpen gehören. Ganz in der Nähe liegt die St. Bartholomäikirche und das herrliche Renaissance-Rathaus am Markt.



Die Via Imperii, jene ebenso alte wie legendäre Reichsstraße, führt auf rund 50 Kilometern durch das Altenburger Land. Die Strecke verläuft aus Richtung Borna kommend durch den Pahlma Wald nach Windischleuba und von dort aus weiter nach Altenburg. In Altenburg selber sind die St. Bartholomäikirche oder der imposante Schlosskomplex lohnende Zwischenstationen. Weiter gen Süden führt der Weg über Paditz und Mockern, durch malerische Obsthäuser und Felder, nach Selleris und Saara. In Ponitz ist die Friedenskirche mit ihrer Silbermann-Orgel sehenswert, ebenso wie das Renaissance-Schloss.

Länge der Strecke:
etwa 50 km im Altenburger Land, 23 km Borna-Altenburg, 48 km Altenburg-Zwickau



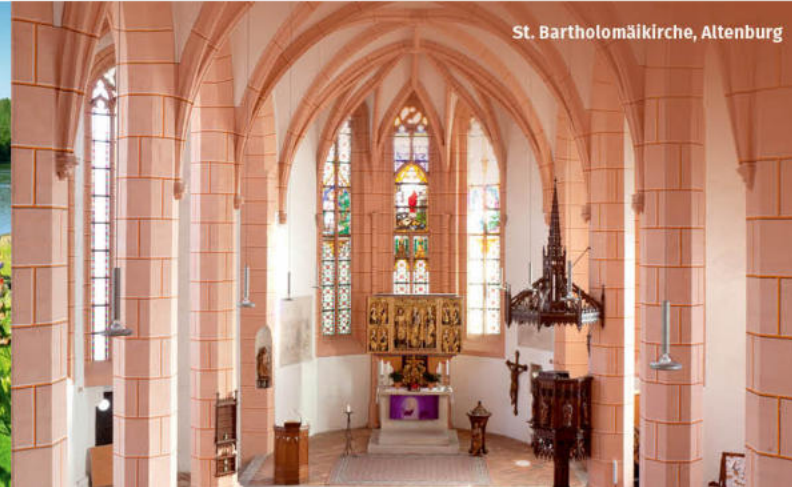
TIPP:

Direkt an der Via Imperii am Altenburger Brühl liegt der historische Friseursalon. Friseurmeister Arthur Grosse betrieb den Laden in der Pauritzer Straße, bevor er ihn in den 1960er Jahren aufgeben musste. Das mit historischen Interieur vollständig eingerichtete Geschäft geriet in Vergessenheit und wurde erst 2001 durch einen Zufall wiederentdeckt. Die hiesige Friseurinnung erwarb das Gebäude und ließ es detailgetreu sanieren.



Rad- und Wanderwege

Übersichtskarte Altenburger Land



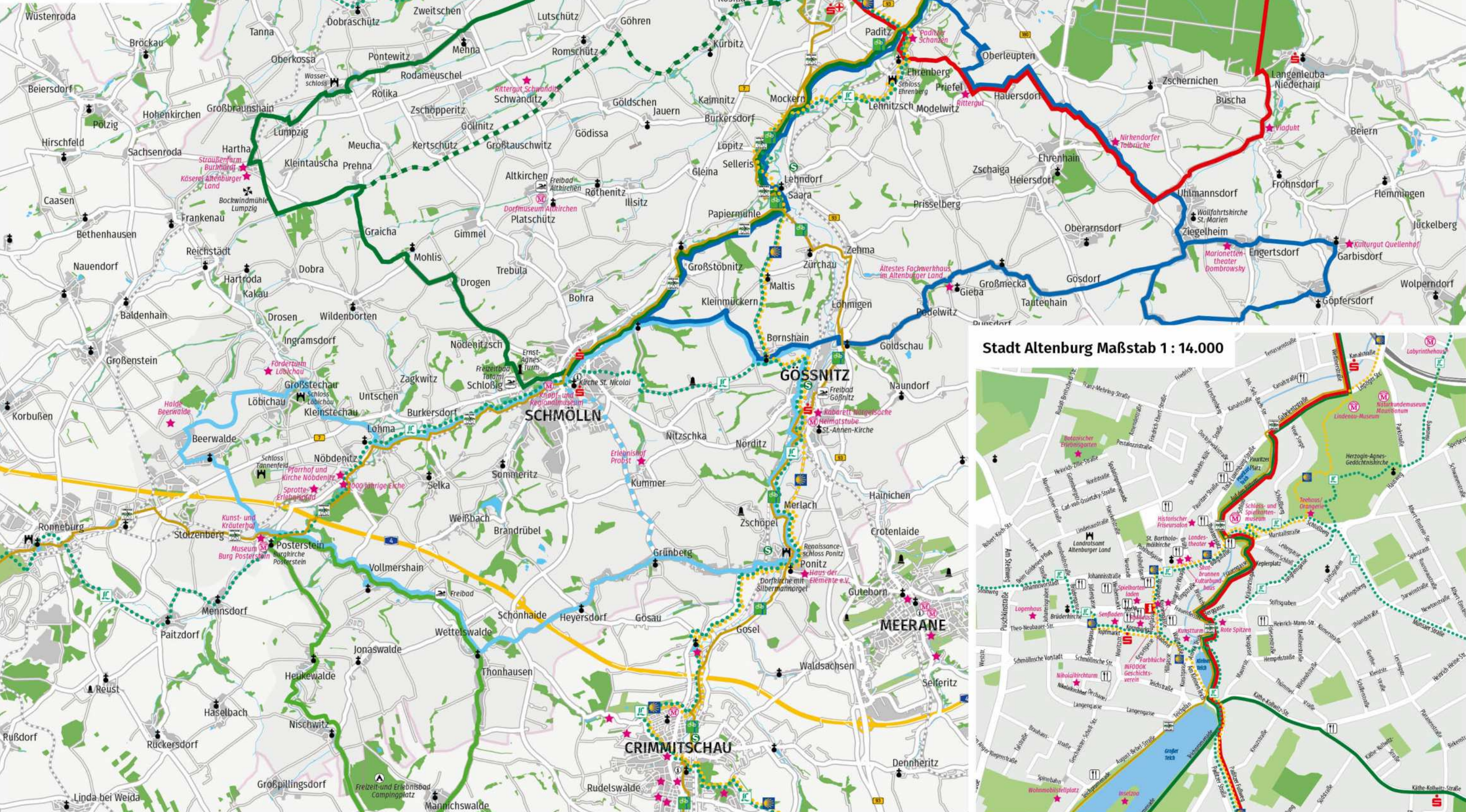
Altenburger Land
Maßstab 1 : 80.000

- Symbolerklärung**
- Sparkasse; Restaurant
 - Kirche; Sehenswertes
 - Historische Gebäude; Denkmal
 - Museum; Freibad
 - Stadtinformation; Tourist Information
 - Aussichtsturm; Wasserturm
 - Windmühle; Wassermühle
 - Krankenhaus; Campingplatz

- Radtouren durch das Altenburger Land**
- Altenburger Obstland
 - Rund um Burg Posterstein
 - Auf den Spuren der Braunkohle
 - Von Altenburg ins Schnaudertal
 - Zwischen Sprotte und Pleiße
 - Vom Sprottetal zum Wieratal
 - Von Altenburg ins Kohrenre Land

- Pilgerwege**
- Lutherweg
 - Via imperii

- Überregionale Radwege/Bahnstrecken**
- Thüringer Städtekette
 - Altenburg-Colditz-Radroute
 - Pleiße-Radweg
 - Neuseenlandroute
 - Streckenverlauf Kohlebahn



Stadt Altenburg Maßstab 1 : 14.000



HOFLÄDEN IM ALTENBURGER LAND

Agargenossenschaft Altenburger Land	Wurst- und Fleischwaren	Landstraße 7, 04626 Altkirchen OT Gimmel Telefon: 034491 5470 E-Mail: info@agrar-dobitschen.de
Agargenossenschaft Nöbdenitz eG	Teesorten, Gewürze, Spanferkel	Bergstraße 16, 04626 Nöbdenitz OT Lohma Telefon: 034496 22241 E-Mail: info@agrar-noebdenitz.de
Alpakas vom Gralchen	Wollprodukte	Am Gralchen 2, 04655 Kohren-Sahlis Telefon: 034344 62206 E-Mail: alpakas-vom-gralchen@web.de
Bauernhof Schmidt	Eier, Äpfel, Marmelade	Schenkenberg 2, 04600 Altenburg OT Kosma Telefon: 03447 895755 E-Mail: familieschmidt6@yahoo.de
Berghof Pfeiffer	Pflanzen, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Blumen	Geraer Straße 8, 04603 Göhren Telefon: 03447 315346
GUT PRIEFEL Hoffteischerei	Fleisch	Am Gut 2, 04603 Nobitz OT Priefel Telefon: 034494 70601 E-Mail: mail@gut-priefel.de
Imkerer Schube	Honig	Leipziger Straße 31, 04600 Altenburg Telefon: 03447 515128 E-Mail: schube.ladenbau.gmbh@t-online.de
Käserel Altenburger Land	Käse	Theo-Nebe-Straße 1, 04626 Lumpzig-Hartha Telefon: 034495 77019 E-Mail: info@kaeserei-altenburger-land.de
Kunst und Kräutlerhof Posterstein	Keramik, Schmuck, Plastiken	Dorfstraße 9, 04626 Posterstein Telefon: 034496 23402 E-Mail: info@kunstundkraeutlerhof.de
Milchschäferlei Deutscher	breites Sortiment an Schafskäse	Koblentz 35, 04639 Gößnitz Telefon: 034493 71249 E-Mail: Milchschaeferlei.Deutscher@schafkaese.de
Obst-Gut Geier	Obst und Säfte	Eisenberger Straße 7, 04626 Lumpzig-Hartha Telefon: 034495 79205 E-Mail: info@obstgut-geier.de
Rittergut Schwanitz	Kartoffeln, Eier, Marmelade, Gelees, Eierlikör	Im Rittergut 1, 04626 Gößnitz OT Schwanitz Telefon: 03447 315311 E-Mail: info@rittergut-schwanitz.de
Spargelhof Siefmeir	Spargel und Erdbeeren	Mohliser Weg 6, 04626 Gimmel Telefon: 034491 62931
Straußenfarm Burkhardt	Fleisch, Eierlikör, Lederartikel	Hartha 21, 04626 Lumpzig Telefon: 034495 80538 E-Mail: info@straussenfarm-burkhardt.de
Tante Emma Laden Agroservice Ehrenhain	lokale Lebensmittelprodukte	Nirkendorfer Weg 5, 04603 Ehrenhain Telefon: 034494 8300 E-Mail: agroservice@agroaw.de
Walter Hartfelder Landwirt	Erdbeeren	Göldschen 3, 04626 Altkirchen Telefon: 034496 60730 E-Mail: info@holler-hof.de
Holler-Hof	Ziegenprodukte und Keramik	Dorfstraße 41, 04626 Jonaswalde Telefon: 034496 60730 E-Mail: info@holler-hof.de

ÜBERREGIONALE RADWEGE

Thüringer Städtekette-Radweg

Dieser Weg verbindet die schönsten Städte im Freistaat Thüringen und landschaftlich reizvolle Umgebung miteinander. Rund 230 Kilometer erstreckt sich die Tour, die in Altenburg beginnt und über Bad Köstritz, Jena, Weimar, Erfurt und Gotha bis nach Eisenach führt. Zahlreiche Fernradwege führen von der Hauptroute in weitere attraktive Regionen Thüringens.



Pleiße-Radweg

In Ebersbrunn bei Zwickau liegt die Quelle der Pleiße, in Leipzig mündet sie nach langer Reise in die Weiße Elster. Der gleichnamige Radwanderweg führt zum größten Teil entlang des Flusses und ist auch für Ungeübte gut zu bewältigen. Der Radweg ist außerdem an mehreren Stellen an das Streckennetz des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes angebunden. Ein Gutteil des Weges verläuft auch durch das Altenburger Land, durchfließt die Pleiße doch von Gößnitz bis nach Treben den gesamten Landkreis.



03447 596-0

Sparkasse
Altenburger Land

ÜBERREGIONALE RADWEGE

Kohle-Dampf-Licht-Radweg

Diese Tour führt von der Piesteritzer Werksiedlung in der Lutherstadt Wittenberg bis zum Kraftwerk Lippendorf in Böhlen. Bis heute ist die Landschaft durch den Abbau von Braunkohle gezeichnet, auch wenn die Rekultivierung vielerorts bereits abgeschlossen oder im Aufbau ist. Die Tour führt neben fünf Tagebauseen auch an zahlreichen weiteren Sehenswürdigkeiten und Museen im Umland vorbei.



ÜBERREGIONALE RADWEGE

Altenburg-Colditz-Radweg

Die Route zwischen Altenburg und Colditz ist wie für Romantiker geschaffen, denn beide Ausgangsorte sind Sitz bekannter Schlösser. Rund 50 Kilometer zieht sich die Tour durch die Wälder im Kohrenre und Altenburger Land, über kleine Berge und sanfte Hügel. Die Abwechslung zwischen Natur, historischen Städten, Burgen und Dörfern entschädigt allerdings allemal für eventuelle Mühen.



Neuseenland-Radroute

Bis in den Süden von Leipzig rückten einst die Braunkohlebagger vor. Heute führt hier die rund 100 Kilometer lange Neuseenland-Radroute an Seen entlang, die teilweise noch im Aufbau sind. Passionierte Radfahrer kommen ganz auf ihre Kosten: die Strecke hat sich zu einer richtigen Herausforderung entwickelt. Wer es etwas gemächlicher angehen möchte, kann nach ein oder zwei Abschnitten die Tour unterbrechen und auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen.

